

KIRCHE MITEINANDER GESTALTEN !

– VERLEGUNG DES TAUFSTEINS IN ST. JOSEPH

Sehr geehrte Mitglieder unserer Gemeinde St. Joseph, ich erinnere mich noch lebhaft an meinen Plan, das Ambo der Kirche St. Joseph ein wenig näher zu Ihnen zu bringen und an das Modell eines Steinambos, welches ich vor zwei Jahren während der Ferienzeit als Vorschlag in die Kirche stellte. Nach entrüsteter Kritik gab es weitere Ideen und alternative Vorschläge, die uns das alte Ambo haben integrieren lassen in die Stufen der Altarinsel. Dieser Weg, miteinander Alternativen zu entwickeln, macht mir heute Mut, mich erneut mit einer Gestaltungsidee für die Kirche St. Joseph an sie zu wenden.

Die Erinnerung an die eigene Taufe ist in vielen unserer Gottesdienste ein wichtiges Element. Die Gefäße mit Weihwasser, an den Eingängen der Kirchen, sind sprechendes Zeichen dieses Gedenkens. In unserer Filialkirche Hl. Geist ist deshalb auch das Taufbecken zusammen mit diesen Gefäßen in den Eingangsbereich der Kirche integriert, da die Taufe der Eingang menschlichen Lebens in Gottes neue Welt symbolisiert.

Ich möchte dem wunderschönen Taufstein der Josephskirche, in dem auch Sie wahrscheinlich getauft wurden, einen zentraleren Platz, entsprechend seiner Bedeutung für unser christliches Leben, geben. In Gemeindegottesdiensten, in denen wir eine Taufe integrieren, findet bis jetzt dieses Geschehen am Plexiglaseinsatz unseres Taufbeckens vor dem Altar statt, da der Taufplatz in der Josephskapelle nur für wenige einsichtbar ist. Auch für unsere Tauftermine am Sonntag, nach der letzten Messe reicht der Platz in dieser Kapelle selten aus. Zudem möchte ich gerne die Josephskapelle in näherer Zukunft in einen Gottesdienstraum umgestalten, in dem auch mit kleinen Gruppen gut Messe gefeiert werden kann. Folgende Vorschläge möchte ich Ihnen deshalb heute ans Herz legen:

1. Wir entfernen den Taufstein von St. Joseph von seinem bisherigen Ort und stellen ihn in den Mittelgang zwischen das zweite Säulenpaar von hinten.
2. Die sechs Bänke im unmittelbaren Umfeld des Taufsteins werden jeweils um 2 Plätze gekürzt, sodass an dieser Stelle 12 Sitzplätze wegfallen würden.
3. Die entfallenden Sitzplätze werden an anderer Stelle der Kirche, durch Zustellung einer Bank wieder gewonnen.
4. Zwischen Taufstein und Bänken bleibt ein genügender Abstand erhalten, der auch weiterhin Beerdigungen mit dem Sarg in der Kirche möglich macht.
5. Während der Tauffeiern würden die Taufgesellschaften sich in Zukunft in der Mitte der Kirche versammeln. Der Bezug zwischen dem Taufsakrament und der Eucharistie wird durch die eine gemeinsame mittlere Achse sichtbar.
6. Vor dem Taufbecken möchte ich für die Osterkerze einen festen Platz schaffen, der auch diese in die Mitte unseres Gottesraumes nimmt und die Zuordnung zum Taufstein verdeutlicht.
7. Zwischen Osterkerze und Taufstein soll eine kleine Vitrine entstehen, in der die heiligen Öle ausgestellt werden.

8. In absehbarer Zukunft würde, ohne großen Aufwand, vor dem Hl. Joseph Raum entstehen, wo kleinere Gruppen gut miteinander Gottesdienst feiern können.

Während der Sommerferien werde ich meine Vorschläge mit entsprechenden Zeichnungen im hinteren Teil unserer beiden Kirchen ausstellen. Dabei finden Sie auch einen Zettel, auf dem Sie Ihre Meinung äußern und alternative Vorschläge machen können. Ich freue mich schon auf Ihre Ideen.

Ihr Pastor Norbert Nikolai

Vater-Kind-Wochenende

Mit 12 Vätern und 18 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter (1. und 2. Klasse), so vielen Personen wie noch nie, schlugen wir nun schon zum dritten Mal unsere Zelte in Schermbeck auf. Obwohl sich die Teilnehmer zum Teil nicht kannten, entstand von Beginn an eine prächtige Lagerstimmung. Unter dem Motto "Piraten" konnten die 'kleinen Seeräuber' ihre Piratenflagge malen, und nach einer Schnitzeljagd war das 'Entern' der Süßigkeitenschnur das Highlight des Samstags. Mit Lagerfeuer, Fahrten- und Hallelujaliedern klangen die Tage aus. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wieder unser Schlachtruf durch die Wälder hallt. Wie? Sie kennen den Schlachtruf nicht? Fragen Sie doch mal die Kinder.

Thorsten Jöxen und Martin Neuhaus



BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die ARG trifft sich am Montag, den 16.06.2008 nach der Gemeinschaftsmesse um 8 Uhr zur Versammlung im kleinen Saal des Gemeindezentrums.



Kolpingsfamilie St. Joseph/Heilig Geist

Am 16.06.2008 trifft sich die Kolpingsfamilie zu einem historischen Rundgang durch Essen-Kettwig. Treffpunkt ist der Katernberger Markt, Uhrzeit 15:25 Uhr. Die Leitung hat Herr Günter Voss.



Die nächste Vorstandssitzung der KAB findet am Montag, 23. Juni 2008 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph statt. Alle Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute sind herzlich eingeladen.

Übrigens: Der „Aufnahmestopp“ ist ab sofort aufgehoben. An einer Mitgliedschaft interessierte Gemeindemitglieder können sich unter 308814 oder 235960 oder bei bekannten Mitgliedern der KAB gerne melden. Es lohnt sich!



Der **Gospelchor „Tarpaulin Singers“** sucht weitere Sängerinnen und Sänger. Der Chor probt **freitags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr** im **Gemeindezentrum St. Joseph**. Interessierte sind herzlich eingeladen, einfach mal zur Probe zu kommen. Weitere Infos bei Kai-Hendrik Hinsken (Tel.: 305529) oder Karlheinz Kizina-Hobrecht (Tel.: 371523).



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 24/2008

15.06.2008

Termine für den Blickwinkel

Ab Juni 2008 möchten wir alle Verbände und Gruppen, aber auch alle Einzelpersonen bitte, Termine und Ankündigungen, die im Blickwinkel erscheinen sollen, selbst per e-mail an die Adresse: x.blickwinkel@gmx.de zu schicken. Das Gemeindebüro ist in Zukunft nicht mehr in der Lage, alle Termine zu sammeln und weiterzugeben. Mit der Mail ist in der Betreffzeile auch das Datum des Sonntags zu schreiben, wann der Artikel erscheinen soll. Bitte bedenken Sie, dass in den Sommerferien der Blickwinkel zusammen mit der Gottesdienstordnung nur 14-tägig erscheint. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit an unseren Mitteilungen.



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



"VERMEIDE JEDE ART VON FALSCHHEIT."

DIE BIBEL: SPRÜCHE 4 VERS 24



Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde Sankt Joseph, Essen-Katernberg in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht, Thorsten Genster. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Do ut des



Do ut des - Ich gebe damit du gibst! Die Idee eines gegenseitigen Handels, sei es mit Gott, der Familie oder dem Feind, der mit einem persönlichen Opfer verbunden ist, ist nicht nur bei den alten Römern oder in der Kirche verbreitet. Sie ist in uns allen drin, tief verankert. Sie basiert auf dem Glauben, dass ein großes eigenes Opfer, ein Leiden, Glück erkaufen, nein erzwingen kann. Ich spende Geld, damit mein Freund gesund wird. Ich gehe meine Großmutter besuchen, damit meine Prüfungen klappen. Ich füge mir Schmerzen zu, damit es mir hinterher besser geht. Selbstverständlich opfert man unbewusst, und ist sich selten dieses Bundes zwischen sich und dem Universum bewusst. Das Do ut des ist nicht heroisch, es ist nicht einmal besonders faszinierend. Es fasziniert aber in seiner Alltäglichkeit, in seinem simplen Nullsummendenden, das uns alle als kleinlich entlarvt.

Christina Ruloff



KATERNBERG IM BLICK



Bewegung im Gemeindebüro

Ende Juni wird uns unsere langjährige Sekretärin Frau Benedikta Norpoth verlassen, um sich in der Pfarrei St. Urbanus in Gelsenkirchen-Buer einer neuen Aufgabe zu stellen. Wir danken Frau Norpoth auf diesem Wege für ihren kompetenten und fürsorglichen Einsatz in unserer Gemeinde St. Joseph und wünschen ihr auch weiterhin Gottes Segen und viel Glück in ihrer neuen Stelle. Frau Back und Frau Aust werden in Zukunft mit Hilfe unseres ehrenamtlichen Teams bis zum Ende des Jahres die Arbeit im Gemeindebüro organisieren. Für den Friedhofsbereich wird Frau Rudersdorf aus dem ehemaligen Pfarrbüro Hl. Schutzengel, Frillendorf ab Juli Verantwortung übernehmen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es in der Zeit der Einarbeitung und der Ferien in allen Bereichen zu Wartezeiten und Mängeln kommen kann und unterstützen Sie uns durch Ihre wohlwollende Kritik.

Pastor Norbert Nikolai